

JO HA Auferstehungskirche NN ES



2025
Juli – September



Abschied und Neubeginn

Liebe Mitglieder der Johannesgemeinde,

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! (Jes 60:1).

„Das ist das Ende.“ Ja, unbestreitbar: Das Ende des Johannesbriefes, denn Sie halten die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefes in den Händen. Und auch das Ende der Johannesgemeinde: Denn zum 01.09. dieses Jahres wird die Johannesgemeinde in die neue Struktur übergehen: Sie gehören dann nicht mehr automatisch zu einer Gemeinde, sondern können sich aussuchen, in welchem unserer fünf Themenbereiche und bei welchen Veranstaltungen Sie sich wohlfühlen. Das ist also das Ende einer ganz bestimmten Art, Kirche zu sein und zu leben, die viele von Ihnen von Anfang an so kennen.

Und gleichzeitig ist es keineswegs ein Ende: Denn Sie wohnen ja noch hier. Sie interessieren sich für das, was in Ihrer Kirche passiert, Sie bringen sich ein in Ihre Kirche. Ob Ihnen Ihr Glaube zur Zeit leicht fällt oder nicht, wird sich durch den Stichtag 01.09.2025 nicht maßgeblich verändern, und auch nicht, ob und wie Sie Ihren Glauben leben. Alles das geht weiter. Es ist ein Leben in Bezug auf Gott, hin zu Gott

oder weg von ihm; eine Bewegung, die zwischen uns und Gott stattfindet. Und diese Bewegung hat ihre Heimat – manchmal punktuell, manchmal dauerhaft – in der Johannesgemeinde gefunden.

Am Glauben hat mich immer diese Bewegung interessiert: Dass Glaube Vertrauen meint – und so wie Vertrauen nicht einfach „da ist“, für immer oder nie, sondern sich auf einen Moment bezieht: Wie sieht es heute zwischen mir und Gott aus? Und morgen kann es anders sein. Ich kann also den Glauben nicht „haben“, im Sinne von besitzen – sondern mich nur immer wieder neu darauf einlassen. Meine Erfahrungen helfen mir dabei. Die Menschen, mit denen ich unterwegs bin, helfen mir dabei. Und Gott hilft mir dabei. Aber es ist nie gleich, sondern jedes Mal wieder neu und ein bisschen anders.

Wenn ich an diese Bewegung des Glaubens denke, dann verflüchtigen sich meine Wehmut, meine Sorge und meine Angst davor, dass jetzt alles an ein Ende komme. Denn diese Bewegung ist ja nicht nur in mir, sondern auch bei Gott. Und nun eben auch in unserer Kirche. *Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir, sagt der Prophet Jesaja.*

Wir bewegen uns aufeinander zu, Gott und ich und wir. Und es wird Gutes dabei herauskommen.

Auch künftig werden wir auf diesem Weg gemeinsam unterwegs sein. Nicht mehr als Johannesgemeinde, sondern als Menschen, die in der Auferstehungskirche und an anderen Orten Gott begegnen und von Gott erzählen. Als Menschen, die nicht nur zuhören, sondern sich aktiv einbringen möchten. Als Menschen, die Gott und den Glauben suchen und denen ihre Kirche am Herzen liegt. Das bleiben Sie, egal wie die Struktur aussieht. Und dafür sind wir da, wir alle, ich und Sie und alle anderen Engagierten unserer Evangelischen Kirche in Pforzheim: Licht zu werden, das Licht Gottes zu sehen und davon zu erzählen. Also: Auf ins Neue. Es wird gut.

Ihr

Pfarrer Malte Dahme



Unser Pfarrer bei Instagram:
@malte Dahme

Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden (2. Kor 5, 17)

Die Johannesgemeinde

Das paulinische Wort passt gut zu einem „Nachruf“ über die Johannesgemeinde, der zugleich hinüber leiten will zu einem positiven Neubeginn.

Die stark angewachsene Stadtbevölkerung auf dem Weiherberg bzw. Rodrücken konnte bereits 1907 eine eigene Kirchengemeinde gründen, die Weiherbergpfarrei. Für Veranstaltungen wurden Räume in der Oechslestraße, später im 1911 fertiggestellten Pfarrhaus genutzt. Als Gottesdienststätte dienten die Pforzheimer Stadtkirche, nach deren Zerstörung am 23. Februar 1945, wiederum das Pfarrhaus und die Brötzingener Christuskirche. Mit dem ersten Kirchenbau Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg, ging die Gemeinde in ein neues Zeitalter. Erstmals hatte sie seit dem 25. Oktober 1948 ein eigenes Gotteshaus, die Auferstehungskirche, und aus der Weiherberg- war die Johannesgemeinde geworden.

Eine Gemeinde, die eigenhändig in einer Notzeit eine Kirche errichtet, ist eine fest verschworene Gemeinschaft. Dies zeigte sich in einem regen und äußerst vielfältigen Leben, geprägt von vielen Kreisen und einer hochstehenden Kirchenmusik. So war kein geringerer als Kirchenmusikdirektor Walter Hennig bis 1959 an der neu erbauten

Auferstehungskirche tätig. Der Posaunenchor konstituierte sich 1951. Neben der Kirche konnte ein geräumiges Gemeindehaus mit Kindergarten, Konfirmanden- und Jugendräumen sowie Wohnungen für Mesner und Gemeindeangestellte, damals gab es noch Diakonissen als Gemeindegewestern, entstehen.

Die Gemeinde wuchs und wuchs. Immer hatten die Pfarrer auch gleichzeitig Vikare. Diese zeichneten u. a. auch für die Jungschargruppen verantwortlich. Aber auch zahlreiche Ehrenamtliche hielten das Rad in Schwung, etwa bei der Feier der gut besuchten Kindergottesdienste. Waren es 1968 fast 50 Konfirmanden, so stieg diese Zahl bis Ende der 1970er Jahre auf bis zu 70. Dieser Boom hielt noch bis in die 1990er Jahre an, so dass oft zwei Konfirmationen (am Samstag und Sonntag) zu feiern waren. Der Platzbedarf bescherte der Gemeinde in den 1980er Jahren ein neues, geräumiges Gemeindehaus in der Schwarzwaldstraße.

Alle an der Auferstehungskirche tätigen Geistlichen waren ausgesprochene Persönlichkeiten und haben Gottesdienstgestalt und Gemeindeleben entscheidend geprägt. Die Feier der Osternacht gehört genauso dazu, wie die Einrichtung eines „Kirchencafés“ in

gewissen Abständen. Sommersoiren, Lesungen, die besondere Feier des Erntedankfestes und viele Konzerte müssen Erwähnung finden. Die Johannespfarrei war im Dekanat Pforzheim-Stadt schon etwas Besonderes, durchaus beneidet von anderen Gemeinden, auch wegen ihres guten Gottesdienstbesuchs.

Nun wird das Schiff, das sich Johannesgemeinde nennt, am großen „Pforzheimer Kirchenschiff“ andocken. Hoffen wir, dass auch dort die wichtigen Navigationsmechanismen vorhanden sind, wie es ein altes Adventslied besingt: *„Das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.“* Unser eindrucksvolles Christusbild, dreimal aus dem Feuer geholt, verheißt jedenfalls Kontinuität und Zuversicht!

Dr. Mathias Köhler





Wenn ich an die Johannesgemeinde denke, dann...

... denke ich an drei intensive, bereichernde und schöne Jahre als Pfarrerin dort. Ich denke an einen großen Schatz von hoch engagierten und ideenreichen Ehrenamtlichen, an schöne Musik von der Orgel und auch an allerlei kreative Ideen, die in der Corona-Zeit entstanden sind. Ich denke an die Kinder aus der KiTa und an die Auferstehungskirche. Sie ist und bleibt für mich als Wunder aus Wunden ein ganz besonderer Ort, in dem die Hoffnung auf Auferstehung und Frieden aus Trümmern ein Zuhause gefunden hat. Ich denke an die Menschen, die der Johannesgemeinde ihr Gesicht geben. Die Kirche lebt von diesen Gesichtern und von Christi Angesicht und von Orten der Hoffnung.

Das bleibt, auch wenn Strukturen sich ändern. Die Auferstehungskirche ist gebaut als Zelt in der Wüste für eine Kirche, die zum Aufbruch bereit ist und die gebaut ist aus den Steinen und den vielfältigen Erfahrungen von Menschen mit Gott und mit dieser Kirche. Wenn ich an die Johannesgemeinde denke, denke ich an so viele, die die Kirche lieben – und ich wünsche Ihnen von Herzen, dass diese Liebe bleibt und dass sie auch in den neuen Formen ein Zuhause haben.

Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart

In diesem Jahr wird die Johannesgemeinde in Pforzheim Geschichte. Was Geschichte ist, ist vorbei. Vorbei wird es dann auch mit diesem Johannesbrief sein, dessen letzte Ausgabe Sie in der Hand halten und den ich die Freude hatte, mit „aus der Taufe zu heben“. Die Johannesgemeinde ist benannt nach dem Evangelist Johannes, der sein Evangelium mit diesen Worten beginnt: *„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“*

Der Namensgeber Johannes ist also ein Zeuge für einen Anfang. Das kann er aus meiner Sicht auch bleiben in der Evangelischen Kirche in Pforzheim, wenn die Johannesgemeinde Geschichte ist. Denn das Wort, das alles trägt, bleibt, weil es von Gott kommt.

Es gibt einiges auf das nun viele in der noch bestehenden Johannesgemeinde mit Wehmut zurückschauen. Das darf sein, aber zu der verständlichen Wehmut sollte sich auf jeden Fall große Dankbarkeit gesellen. Ich habe diese Gemeinde aus verschiedenen Blickwinkeln erlebt und erfahren. Als Pfarrerin an der benachbarten Schloßkirche und dann auch als Gemeindeglied und Vertreterin in zwei Vakanzzeiten. Egal von wo aus man schaut: Es war schon etwas Besonderes, was sich da gemeindlich in der Höhenlage gebildet und lange sehr gut

gehalten hat. Ich denke an Gruppen und Kreise, wie sie in anderen Gemeinden zu diesem Zeitpunkt schon längst Geschichte waren. Ich denke an engagierte ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter:innen in den verschiedensten Funktionen. Stets habe ich gesehen und erlebt, dass man mit dem nötigen Ernst, aber besonders auch mit viel Freude seinen Dienst getan hat und die Menschen im Blick hatte. Darin war es für die Johannesgemeinde in manchem leichter, weil sie räumlich, materiell und personell gut aufgestellt sein durfte und man sich dessen auch bewusst war. Von diesem guten Geist, der das Fundament ist, darf viel bleiben.

Wenn nun Geschichte wird, was an bisherigen Formen und Strukturen viel Halt, Zuversicht und Mut gegeben hat, dann sollte es vor allem Dankbarkeit sein, mit der wir auf das zurücksehen, was uns als Johannesgemeinde geschenkt war.

Es wird in Zukunft manchen manchen fehlen, aber es wird in Gottes Namen dann auch wieder manchen erfreulichen Anfang geben. Denn – so der Namensgeber Johannes – in der Übersetzung der Basisbibel: *„Von Anfang an gab es den, der das Wort ist. Er, das Wort gehört zu Gott.“* Und das bleibt!

Pfarrer i. R. Bruno Dörzbacher

... denke ich daran, dass in der Kirche – auch in unserer Gemeinde – neue Reformen anstehen. Es ist für uns alle nicht leicht, denn unsere Auferstehungskirche ist für uns ein Ort der Geborgenheit. Auch das Gemeinschaftsgefühl ist ein großes Geschenk, das nicht verloren gehen sollte.

Ich bin in der Johannesgemeinde aufgewachsen. Alle Feste, von Konfirmation, Hochzeit, Kindern, Enkel, ebenso Trauer- und Gedenkgottesdienste haben in meiner Auferstehungskirche stattgefunden. In dieser langen Zeit habe ich acht Gemeindepfarrer und vier Vakanzzeiten erlebt.

In der Johannesgemeinde war ich in vielen Gruppen und Kreisen – Jungschar, Frauenkreis, Literatur-Café, Ältestenkreis, in dem ich bis heute tätig bin.

Aufgrund der anstehenden Reformen beginnt für uns alle eine neue Ära. Ich bin sehr traurig, aber auch gespannt, wie es mit meiner – unserer – Auferstehungskirche weitergeht.

Für Ihre Unterstützung in dieser langen Zeit meiner Tätigkeit danke ich Ihnen von Herzen, auch für ein immer freundliches Lächeln oder die Umarmungen. DANKE

Blieben Sie behütet und beschützt,
Ihre **Barbara Koch**

Wenn ich an die Johannesgemeinde denke, dann...

..., fällt mir ein, dass es eine außergewöhnlich engagierte Gemeinde ist! Von 2008 bis 2018 durfte ich zehn Jahre lang als Pfarrerin der Johannesgemeinde wirken und dabei viele liebe Menschen kennenlernen und ins Herz schließen.

Ich denke an diejenigen, die noch persönlich am Aufbau der Auferstehungskirche mit beteiligt waren. Vermutlich kann kaum ein/e Außenstehende:r verstehen, wie sehr man sich mit einem Kirchenraum verbunden fühlt, zu dem man selber die Steine geschleppt hat für die Mauern und sie geputzt hat und bei der feierlichen Einweihung der Kirche dabei gewesen ist.

Dann denke ich an die zahlreichen ehrenamtlich Mitarbeitenden, die dafür gesorgt haben, dass es ein lebendiges Miteinander über alle Altersgruppen hinweg gegeben hat. Ob es nun Besuchsdienst war, Literaturkreis oder Frauenkreis, Diakonieverein oder Kindergottesdienst, Posaunen oder Flöten oder Chor oder in der Jugendarbeit. Oder die wunderbare Zusammenarbeit mit dem Kindergarten! Überall war ein guter Gemeinschaftsgeist zu spüren und das hat für mich diese Gemeinde ausgezeichnet.

Mir fallen die vielen Konfirmand:innen ein, die ich in meiner Zeit erlebt habe. Wenn wir auf die Freizeit im Kirchenkreis mitfahren, waren wir

immer die größte Gruppe. Inzwischen sind die Konfirmand:innen von damals diejenigen, die bereits heiraten und ihre Kinder wieder in der Auferstehungskirche taufen lassen. Wunderbar!

Darüber hinaus gab es hier Familien, die sich in ganz besonderer Weise durch ihre Spendenbereitschaft für den Erhalt der Kirche, der Glocken, der Orgel, der Heizung, den Blumenschmuck über Jahre eingesetzt haben. Und sogar die Gründung einer evangelischen Realschule in Pforzheim ist von dieser Gemeinde ausgegangen: die Ingeborg-Herrmann-Schule.

Ich erinnere mich weiterhin sehr gerne an die vielen Kooperationen, die es mit der Stadtgesellschaft gab, mit dem Theater Pforzheim, mit dem Rundfunk und an all die Ereignisse, in denen diese Gemeinde über ihre Grenzen hinaus gewirkt hat.

Ein Dankeschön an alle, die sich so großartig eingesetzt haben!

Ich wünsche der Johannesgemeinde für die Zukunft, dass sie weiterhin den guten Geist des gemeinschaftlichen Lebens bewahrt. Gebt aufeinander acht und seid füreinander da! Gebt diesen Geist weiter an die jüngere Generation und lasst Kirche in Pforzheim weiterhin als Kirche Jesu Christi ein Licht für die Welt sein.

Eine Gelegenheit für ein Wiedersehen gibt es noch: Am Sonntag, 13. Juli um 18.00 Uhr werde ich in der Auferstehungskirche durch Schuldekan Dettling im Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Alle, die dabei sein möchten, sind herzlich willkommen!

Pfarrerin Dorothea Patberg

... bin ich beim Blick in die Zukunft umso dankbarer, dass ich meine ersten Schritte als Organistin und Kirchenmusikerin in dieser wunderbaren Gemeinde machen durfte. In diesem „kleinen“, beschützten und gleichzeitig immer anspruchsvollen Rahmen, konnte ich meinen Platz finden und mich entfalten. So danke ich für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, es war mir Ansporn und hat meine Kreativität geweckt.

Herzliche Grüße, Ihre **Lilli Hahn**



Vielen Dank und auf Wiedersehen!

Das Redaktionsteam
verabschiedet sich

Diesen letzten Gemeindebrief möchten wir nutzen, um uns bei Ihnen geneigte Leser:innen für Ihr Interesse zu bedanken. Uns hat die Erstellung stets viel Freude bereitet. Die Mitglieder des Redaktionsteams bleiben Ihnen bzw. der Evangelischen Kirche Pforzheim in anderer Funktion erhalten. Wir freuen uns, Sie alle wiederzusehen.

Herzlich

Pfarrer Malte Dahme,
Ramona Lojack,
Regine Landauer und
Christiane Alice Rivoir

ekiba 2032 in Pforzheim

Nun geht es los

Am 1. September 2025 ist es so weit: Die Evangelische Kirche in Pforzheim hat eine neue Struktur. Nicht mehr, wo sie wohnen, bestimmt, wohin sie gehören – sondern Ihre Interessen und Vorlieben. Da, wo Sie bislang an den Pfarrer Ihrer Heimatgemeinde gebunden waren, können Sie nun entscheiden: Bei welcher Pfarrperson fühlen Sie sich am besten aufgehoben mit Ihrem Anliegen? Welche Art Gottesdienst möchten Sie besuchen – einen Gottesdienst speziell für Familien, den großen Kantaten-Gottesdienst oder eher ein kleines Gesprächsformat?

Das konnten Sie schon vorher so machen – und viele von Ihnen haben das auch gemacht. Aber ab dem 1. September 2025 wird diese Orientierung einfacher: In Gottesdiensten und Angeboten wird klarer und einfacher erkennbar, für wen sie gedacht sind und was Sie dort erwartet. Und wenn Sie sich nicht jedes Mal entscheiden wollen, können sie nach wie vor „einfach so“ in einen Gottesdienst gehen – jeden Freitagabend in die Auferstehungskirche und sonntags um 10.00 Uhr in die Stadtkirche.

In den vergangenen Monaten haben die Hauptamtlichen, die künftig die neuen Themenbereiche verantworten, intensiv gearbeitet, damit Sie ab dem 1. September 2025 in der



neuen Evangelischen Kirche Pforzheim finden, was Sie suchen. Wir sind schon weit gekommen, und doch werden wir einige Dinge erst langsam entwickeln können. Wir bitten Sie daher um Geduld – und wenn Sie Ideen haben, gehen Sie gerne auf Pfarrer Malte Dahme oder andere Hauptamtliche der Evangelischen Kirche zu.

Auch künftig gilt: Wenn Sie eine Pfarrperson brauchen, dann wenden Sie sich an die Person, bei der Sie sich gut aufgehoben fühlen. Wenn Sie eine Gruppe oder einen Kreis besuchen, wird diese/r so lange weiterhin stattfinden, wie es eine ehrenamtliche Leitung dafür gibt. Wenn Sie etwas brauchen, für das Sie bislang in unser Pfarramt kamen, dann werden Sie weiterhin dorthin gehen können – denn das zentrale Pfarramt, das künftig für alle Kirchenmitglieder in Pforzheim zuständig sein wird, bezieht unser Gemeindehaus in der Schwarzwaldstraße.

Auf den folgenden Seiten haben wir einige Fragen und Antworten für Sie zusammengefasst. In den nächsten Monaten werden wir Sie auch weiterhin informieren – über die Internetseite www.evkirche-pf.de, über die Medien und auch über ein neues Gemeindebrief-Format, das wir für Sie entwickeln.

Jede Menge Segen!

Segnungsfest 25. Juli 2025

Herzliche Einladung!

Am 25.7.25 feiern wir ein großes Fest.

- Wir feiern, dass wir nun bereit sind für unsere neue evangelische Kirche in Pforzheim.
- Wir feiern unseren Mut und unsere Kreativität, unsere Neugierde und unseren Gott.
- Wir feiern, dass es so viele engagierte Menschen in unserer Kirche gibt.
- Wir lassen uns segnen und geben den Segen weiter!

Freitag, 25. Juli 2025, ab 17 Uhr
Evang. Stadtkirche und vor dem Haus der Evangelischen Kirche Pforzheim

Programm:

- 17:00 Segens- und Dankgottesdienst für alle in der Stadtkirche mit Einsetzung der neuen Dienstgruppen und Leitungsteams
- 18:15 Fest auf dem Platz vor dem Haus der Evangelischen Kirche
- mit Grillstationen und Getränken
 - mit Musik und Kurzinterviews
 - mit Info- und Aktionsständen zu den neuen Themenbereichen

Kommt und feiert mit!

Damit uns die Planung gelingt, bitten wir um Anmeldung bis 16.07.2025 unter folgendem Link oder QR-Code:

<https://forms.office.com/e/zn4RrinwLw>

Wir freuen uns auf dich/Sie!

Mit herzlichen Grüßen vom
Prozesssteuerungsteam

Christiane Quincke, Dekanin

Rückmeldung Segnungs-Fest
25.07.2025



Juli

Sorgt euch um nichts,
sondern bringt
in jeder Lage
betend und flehend
eure Bitten mit Dank
vor Gott!

Philipper 4,6

August

Gottes Hilfe
habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier
und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

Wie geht es ab September weiter?

Einige Antworten auf Ihre Fragen

Wie geht es für die Mitglieder der Johannes-gemeinde weiter?

Ab dem 1. September gibt es keine Kirchengemeinden mehr. Alle Mitglieder gehören zur Evangelischen Kirche Pforzheim. Im Alltag ändert sich für Sie, dass es nicht mehr jeden Sonntag einen Gottesdienst in der Auferstehungskirche geben wird, aber Andachten am Freitagabend. Die Gottesdiensttermine finden Sie zukünftig auf www.evangelisch-pforzheim.de

Was passiert mit den Gruppen und Kreisen?

Soweit die Leiter:innen keine andere Auskunft geben, finden die Gruppen und Kreise weiterhin zu den bekannten Uhrzeiten an den bisherigen Orten statt.

Wir möchten unser Kind taufen lassen.

Wer ist unser/e Ansprechpartner:in?

Taufen werden zukünftig zentral organisiert. Bitte wenden Sie sich an das zentrale Pfarramt. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.evangelisch-pforzheim.de. Das zentrale Pfarramt, das künftig für alle Kirchenmitglieder in Pforzheim zuständig sein wird, bezieht unser Gemeindehaus in der Schwarzwaldstraße. Welche Pfarrerin Ihr Kind tauft, dürfen Sie selbstverständlich mitentscheiden, ebenso

wie die Kirche und den Termin. Das Team freut sich auf Ihre Nachricht.

Unser Kind möchte sich 2026 konfirmieren lassen. Wohin wenden wir uns?

Auch die Konfirmationen werden zukünftig zentral organisiert. Bitte wenden Sie sich an das zentrale Pfarramt. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.evangelisch-pforzheim.de. Das zentrale Pfarramt, das künftig für alle Kirchenmitglieder in Pforzheim zuständig sein wird, bezieht unser Gemeindehaus in der Schwarzwaldstraße.

Das Team freut sich auf Ihre Nachricht.

Wir möchten heiraten.

Wer ist für uns zuständig?

Hochzeiten werden zukünftig zentral organisiert. Bitte wenden Sie sich an das zentrale Pfarramt. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.evangelisch-pforzheim.de. Das zentrale Pfarramt, das künftig für alle Kirchenmitglieder in Pforzheim zuständig sein wird, bezieht unser Gemeindehaus in der Schwarzwaldstraße.

Welche/r Pfarrer:in Sie traut, dürfen Sie selbstverständlich mitentscheiden, ebenso wie die Kirchen und den Termin. Beim Serviceteam erfahren Sie auch alles über

„Einfach heiraten“, unser Trauevent im Frühjahr 2026, für alle, die ohne viel Tamtam heiraten wollen, ihre Ehegelöbnis erneuern oder als Paar segnen lassen wollen. Das Team freut sich auf Ihre Nachricht.

Ich habe nächstes Jahr Konfirmationsjubiläum. Wer organisiert den Gottesdienst?

Auch die Jubelkonfirmation wird nun zentral organisiert. Bitte wenden Sie sich an das zentrale Pfarramt. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.evangelisch-pforzheim.de. Das zentrale Pfarramt, das künftig für alle Kirchenmitglieder in Pforzheim zuständig sein wird, bezieht unser Gemeindehaus in der Schwarzwaldstraße.

Das Team freut sich auf Ihre Nachricht.

An wen wende ich mich, wenn ich Beistand und Hilfe bei einer Beerdigung benötige?

Wenn ein/e Angehörige:r oder ein nahe-stehender Mensch gestorben ist, wenden Sie sich bitte an das zentrale Pfarramt. Die Mitarbeitenden unterstützen Sie bei der Organisation der Beerdigung und/oder der Trauerfeier. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.evangelisch-pforzheim.de. Das zentrale Pfarramt, das künftig für alle Kirchenmitglieder in Pforzheim zuständig

sein wird, bezieht unser Gemeindehaus in der Schwarzwaldstraße.

Ich bin Betroffene:r von sexualisierter Gewalt. Wohin wende ich mich?

Bitte wenden Sie sich an die Zentrale Anlaufstelle.help per E-Mail an: zentrale@anlaufstelle.help oder per Telefon an: 0800 5040112 (montags 14:00-15:30 Uhr, dienstags bis donnerstags 10:00-12:00 Uhr).

Ich interessiere mich für die neue Struktur und Angebote der Evangelischen Kirche der Stadt Pforzheim. Wo finde ich dazu Infos?

Alle Informationen zur neuen Struktur und dem Prozess im Zuge der ekiba 2032 finden Sie unter: <https://www.evkirche-pf.de/aktuell-2/ekiba-2032-in-pforzheim/>

Im September finden Sie alle Angebote, Termine, Gottesdiensttermine und die Kontaktdaten des Serviceteams usw. zentral unter www.evangelisch-pforzheim.de.



Der Ältestenkreis verabschiedet sich

Über die Zeit betrachtet, durchleben wir stets Veränderungen, die alle Bereiche des Lebens betreffen. Dabei geht es darum, immer wieder erneut aufzubrechen und eine Veränderung auch als Chance zu begreifen, etwas Neues zu schaffen. Nun wandelt sich die evangelische Kirche insbesondere in Pforzheim im Rahmen des ekiba 2032 Prozesses grundlegend. Das hat auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde. Sie wird in der neuen Struktur der evangelischen Kirche in Pforzheim als Rechtsform nicht mehr weiter bestehen.



Deshalb war es wichtig, das Substantielle der Johannesgemeinde in der neuen Struktur zu verankern. Wir haben uns frühzeitig am Prozess des anstehenden Wandels beteiligt und freuen uns darauf, dass unsere Auferstehungskirche eine wichtige Rolle ausfüllen darf. Zudem wurde auch eine teilweise Nutzung des Gemeindehauses durch die neu aufgestellte Verwaltung erreicht, wobei hier noch Ersatzflächen für weitere Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Mit der Auflösung der Johannesgemeinde endet auch unser Engagement im Ältestenkreis (aber nicht unbedingt unser Engagement für die Auferstehungskirche und die Evangelische Kirche in Pforzheim!). Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und die vielfältigen Begegnungen. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, Sie auch weiterhin beim Gottesdienst in unserer Auferstehungskirche und bei der einen oder anderen Veranstaltung unserer Kirche wieder zu sehen – denn uns gibt es ja weiterhin. Nur anders. Und darüber freuen wir uns.

Mit herzlichen Grüßen für den Ältestenkreis der Johannesgemeinde

Prof. Dr. Martin Erhardt (Vorsitzender)

Konfirmation

Am 25.05. wurden in der Bergkirche Büchenbronn von Pfarrer Malte Dahme und Pfarrer Max Dirkmorfeld konfirmiert:

Tom Weik
Sophie Haas
Felice Tran
Sofie Meissenburg
Lena Beffert

Emilia Schuler
Thomas Ladwig
Quentin Lang
Emely Kasper
Sara Weisser



Angebote bis Jahresende

Bis Redaktionsschluss haben alle Leiter:innen und Organisator:innen der Gruppen+Kreise bestätigt, dass alle Angebote bis Jahresende weiterhin stattfinden werden.

Bitte informieren Sie sich direkt bei den Ansprechpartner:innen bezüglich der Termine 2026.

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich jeweils **donnerstags um 16.00 Uhr** im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung!

Die nächsten Termine sind:
24.07. und 18.09.2025

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre

Edeltraud Linder, Telefon 07231 23396

Waltraud Heinzmann, Telefon 07231 72845

„Oase“ Frauen-Gruppe 50+

Wir sind eine Gruppe von Frauen um 60 Jahre und darüber und treffen uns einmal im Monat, um uns über verschiedene Themen auszutauschen oder interessante Orte zu besuchen. Das Programm entwickeln wir gemeinsam. Gerne können sie sich per E-Mail an uns wenden, um nähere Informationen zu erhalten: adelinde.ba@web.de

Wir freuen uns auf weitere Frauen in unserer Gruppe!

Sie sind herzlich eingeladen!

Ute Schweizerhof-Staib, Elke Mehner,
Adelinde Bauer-Abstein

Seniorengymnastik

Die Seniorengymnastik trifft sich jeweils **donnerstags von 9.30 – 10.30 Uhr** im großen Saal (Obergeschoss des Gemeindehauses).

Sie sind herzlich eingeladen!

Ihre

Ines Rausch, Telefon 07231 1331833

oder per E-Mail: into13@gmx.de

Roswitha Thomas, Telefon 07231 27117

Musik und Chorproben

Posaunenchor

Proben jeden Dienstag, 19.30 – 21.00 Uhr
Leitung: Michael Frey

Pforzheimer Bläserensemble

Proben jeden Donnerstag, 18.30 – 20.00 Uhr
Leitung: Christian Künzler

Capella Sagittariana

Proben jeden Donnerstag, 19.30 – 21.00 Uhr
Leitung: Lilli Hahn

Kinder und Jugendliche

(nicht in den Ferien)

Kids Street

(für Kinder von 6 bis 11 Jahren)
jeden Dienstag, 16.00 – 17.30 Uhr

MyChurch

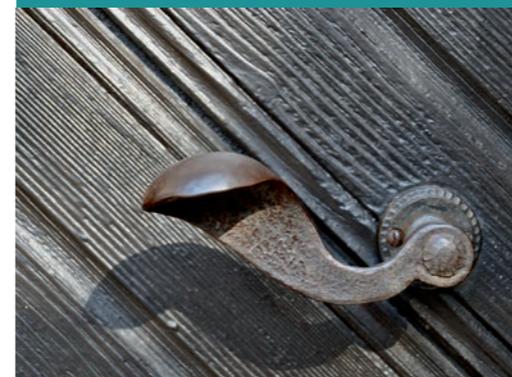
Die MyChurch-Gottesdienste werden von der Pforzheimer Jugendkirche Mylight veranstaltet. Weitere Informationen findet ihr online unter: www.mylight-pf.de

Gruppen und Kreise – so geht es weiter!

Es ist viel Unsicherheit da, inwieweit Gruppen und Kreise der Johannesgemeinde in der neuen Struktur weitergeführt werden. Grundsätzlich gilt: Bestehende Gruppen und Kreise können weiter bestehen. Konkret heißt das: Solange es eine Leitung gibt und Menschen, die teilnehmen, solange wird es diese Gruppe und diesen Kreis geben.

Änderungen können sich ergeben im organisatorischen Ablauf: Wer sind die zuständigen hauptamtlichen Ansprechpartner für Raumbuchungen und ggf. inhaltliche Inputs? Darüber sind wir bereits in Kontakt mit den Leitungen. Bei Fragen gehen Sie gern auf Pfarrer Dahme zu.

Alle Gruppen und Kreise finden im Gemeindehaus, Schwarzwaldstr. 61, Pforzheim statt.



Juli

SO 06.07.

10.30 Uhr Neuland-Gottesdienst
mit Pfarrer Malte Dahme
Heilig-Geist-Kirche Dillweißstein

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfarrer Malte Dahme
Posaunenchor,
Ltg. Michael Frey

SO 13.07.

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pfarrer Malte Dahme
vor dem Gemeindehaus Büchenbronn

18.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung
von Pfarrerin Dorothea Patberg in den
Ruhestand mit Schuldekan Daniel Dettling
und anschließendem Apéro

SO 20.07.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation
und Abendmahl
mit Pfarrer Malte Dahme
Pforzheimer Bläserensemble,
Ltg. Christian Künzler

SO 27.07.

kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche

10.30 Uhr Stadtgarten-Gottesdienst
mit Pfarrer Malte Dahme und
Pfarrer Hans Götz-Eisinger
Stadtgarten Pforzheim

August

SO 03.08.

kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pfarrer Malte Dahme
Bergkirche Büchenbronn

SO 10.08.

10.30 Uhr Sommerkirchen-Gottesdienst
mit Dekanin Christiane Quincke

SO 17.08.

kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche

10.30 Uhr Sommerkirchen-Gottesdienst
in der Stadtkirche
mit Pfarrer Malte Dahme

SO 24.08.

10.30 Uhr Sommerkirchen-Gottesdienst
mit Pfarrerin Martina Walter

SO 31.08.

kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche

10.30 Uhr Sommerkirchen-Gottesdienst
in der Stadtkirche
mit Pfarrerin Martina Walter

September

Gottesdienststermine ab September erfahren
Sie über die Homepage der Evangelischen
Kirche in Pforzheim www.evangelisch-pforzheim.de,
Zeitungen und Schaukästen.

WOCHE DER
DIAKONIE
2025



Teilen macht ganz #AUSLIEBE

Woche der Diakonie –
29. Juni bis 6. Juli 2025

Unter dem Motto „Teilen macht ganz“ wird
zur Woche der Diakonie 2025 um Ihre Spende
gebeten. Die Hälfte der Sammlungsgelder
verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in
Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung
des örtlichen Diakonischen Werks.

Mit der anderen Hälfte werden die Landes-
weite Arbeit der Diakonie Baden und
diakonische Spendenprojekte gefördert.

Vielen Dank.

Sommerliches Chorkonzert

Zu einem sommerlichen Serenadenkonzert
lädt die Capella Sagittariana am **Samstag,
19. Juli, um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus der
Auferstehungskirche, Schwarzwaldstr. 61,
ein. Der Chor singt unter Leitung von Lilli
Hahn geistliche und weltliche Lieder von
Komponisten des 16. Jahrhunderts bis zur
Gegenwart, darunter Telemann, Mendelssohn
Bartholdy und Johannes Brahms.

Am Klavier begleitet Evelin Grizfeld.

Der Eintritt ist frei.



Unter Leitung von Lilli Hahn (2. R. r.) singt der Chor Capella Sagittariana ein sommerliches Serenadenkonzert. Foto: Uta Volz

Ausgabe

2025 | 2

Redaktion

Malte Dahme
Christiane Alice Rivoir
Ramona Lojack

Gestaltung

www.landauer-design.de

Fotos

Malte Dahme
Monika Specht
Ramona Lojack
Emmanuele Bottalico
Goldbach

Druck

Druckhaus Butscher
Pforzheim

Kostenloser Gemeindebrief
der Ev. Johannesgemeinde
Pforzheim

Kontakte

Pfarramt

Schwarzwaldstr. 61, 75173 Pforzheim

Telefon 07231 47088-70

johannesgemeinde.pforzheim@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Dienstag 14.00-16.00 Uhr

Donnerstag 10.00-12.00 Uhr

Pfarrer

Malte Dahme **Telefon 07231 47088-73**

Malte.Dahme@kbz.ekiba.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

außer Montag (freier Tag)

in dringenden Fällen:

Mobil 0175 2037619

Sekretariat / Assistenz

Ramona Lojack

Telefon 07231 47088-71

ramona.lojack@kbz.ekiba.de

Hausmeister

Holger Zweigart

Mitglieder des Ältestenkreises

Prof. Dr. Martin Erhardt (Vorsitzender)

Malte Dahme (Stellv. Vorsitzender)

Saskia Baran, Dr. Martin Greif,

Dr. Thilo Klittich, Barbara Koch,

Johanna Schäfer, Monika Specht,

Ingrid Weingärtner

Förderverein der Diakonie

Elisabeth Ullrich Telefon: 07235 4464075

Monika Specht Telefon: 07231 800142

Wolfram Kienzle Telefon: 07231 22647

Kirchenmusik

Lilli Hahn

Kindertagesstätte der Johannesgemeinde

Goebenstraße 4 Telefon: 07231 23285

kita.goebenstrasse@evkirche-pf.de

Leiterin: Antje Reichelt

Konten

Evangelische Johannesgemeinde Pforzheim

Sparkasse Pforzheim

IBAN: DE09 6665 0085 0000 4280 00

SWIFT-BIC: PZHSDE 66XXX

Förderverein der Diakonie

Sparkasse Pforzheim

IBAN: DE45 6665 0085 0000 5810 97

SWIFT-BIC: PZHSDE 66XXX

JOHANNES online

Homepage

www.johannesgemeinde-pforzheim.de

Facebook

www.facebook.com/johannespforzheim

YouTube-Kanal der Johannesgemeinde

<https://bit.ly/2ZnFjCH>

Unser Pfarrer bei Instagram:

[@maltedahme](https://www.instagram.com/maltedahme)